

Jahresbericht
2015
ING KULTUR LUZERN

Jenseits und Diesseits

Jenseits

Noch ein Mal der ehemalige Vorstand sein.
Noch ein letztes Mal unter diesem Namen schreiben.
Ein Gruss. Ein Wort. Etwas Sehnsucht.
Ein bisschen „das ist jenseits“.
Ein wenig jene sein. Die von drüben.
Von der anderen Seite sein.
Grenzen ziehen. Grenzen hinterfragen.
Grenzwärtig.

Kultur ist begrenzt.
Das Schaffen, das Wollen,
das Können.
Gesprächskultur.
Identifikation funktioniert über Eingrenzung.

Zäune.
Hier und dort. Jenseits und Diesseits.

Diesseits

Aufschwung im Diesseits.
Grenzen mobil machen, Inklusion propagieren.
Unbegrenzte Säle. Grenzenlose Balkone.
Kulturen vereinen?

Gesprächskultur propagieren.
Wir und Die.

Andererseits

In der Begrenzung wächst Kreativität.
Nach dem Grenzstein die neue Landschaft.
Möglichkeiten.
Zu entdecken – innerhalb und ausserhalb.
Aufschwung und Aufbruch.

Grenzenlos die Möglichkeiten.

Ein Gruss.
Ein Winken mit dem weissen Taschentuch.
Auf weniger grenzenlose Kultur.
Auf mehr grenzenlose Ideen.

Ehemaliger Vorstand IG Kultur

Die IG Kultur Luzern ist eine Lobby-Organisation der Kultur in der Zentralschweiz.

Mitglieder

Luzern 140
Agglo 19
Kanton 21
Zentralschweiz 14

Sparten

Tanz/Theater 31
Musik 60
Museen 17
Kunst 36
Literatur 11
Film 8
Diverse 31



Fast alle Mitglieder der IG Kultur Luzern strahlen mit ihrem Schaffen sowohl in die Region wie über die Grenzen der Zentralschweiz aus. Für die Statistik wurde die Postanschrift verwendet. Die Spartenzugehörigkeit wurde nach Schwerpunkt zugeteilt. Statistik 2015

Mitglieder der IG Kultur Luzern

Januar 2016

ACT Zentralschweiz, Luzern
Alpneum Produzentengalerie, Luzern
Alpneum Kaffeehaus Bar Luzern
Anthroposophische Gesellschaft Luzern
Architektenfachgruppe SIA, Sektion Waldstätte, Luzern

BaBel Quartier, Luzern
Bach Ensemble, Luzern
Bar Berlin, Luzern
Bar 59, Luzern
bau 4, Altbüron
Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern
Benzeholz Raum für Zeitgenössische Kunst, Meggen
Bibliotheksverband Region Luzern
Blasorchester Stadtmusik Luzern
Brassband Bürgermusik Luzern
Bourbaki Kino/Bar/Bistro, Luzern
Bourbaki Panorama Luzern
B-Sides, Luzern

ça-tourne, Konrad Weber, Rothenburg
Chäslager Stans
Collegium Vocale zu Franziskanern, Luzern

Dance Art Studio Luzern
Der gesunde Menschenversand, Luzern
Der Kulturpool, Luzern

Ecco Rondo, Junges Theater Luzern
Entlebucherhaus, Schüpfheim
Ensemble Corund, Luzern

Fachklasse Grafik, Luzern
Feldmusik, Luzern
Festival Strings Lucerne
Filmklub, Luzern
Forum Neue Musik, Luzern
Forum der Schweizer Geschichte, Schwyz
Freie Vereinigung Gleichgesinnter Luzern
Fumetto – Internationales Comix-Festival Luzern

G. F. Händel-Chor, Luzern
Galerie Kriens
Galerie theQ, Luzern
Galerie Urs Meile, Luzern
Gesellschaft für Kammermusik, Luzern
Gewerbehalle, Luzern
Gleis 5, Malters
Gletschergarten, Luzern
glücklich events, Luzern
grunder perren – kunst & mehr, Adligenswil

Handwerksmarkt Luzern
Hans Erni Museum, Luzern
Harfenorchester Arpa Doro, Luzern
Haus zum Dolder, Beromünster
Hilfiker Kunstprojekte, Luzern
Hirschmatt Buchhandlung, Luzern
Historisches Museum, Luzern
Hochschule Luzern – Design & Kunst
Hochschule Luzern – Musik
Hotel Continental und Bellini, Luzern

IGNM Internationale Gesellschaft für neue Musik
Zentralschweiz, Luzern
ILM Interessengemeinschaft Luzerner Musiker –
Sedel, Emmenbrücke
ImPuls, Schule für Rhythmus & Bewegung, Kriens

Jazz Club Luzern
Jazz Festival Willisau
Jazzkantine, Luzern

Katholische Kirchengemeinde, Luzern
Kleintheater Luzern
Klub Kegelbahn, Luzern
KKL Luzern
KKLB im Landessender Beromünster
Konzertchor Luzern
Konzertchor Klangwerk, Luzern
Kultur i de Braui, Hochdorf
Kulturforum Buchrain
Kulturkeller im Schtei, Sempach

Kulturkommission Stansstad
Kulturzentrum Braui, Hochdorf
KulturKopf GmbH, Luzern
Kulturverein Sousol, Luzern
Kulturwerk 118, Sursee
Kulturzentrum Braui, Hochdorf
Kunstforum Zentralschweiz, Luzern
Kunsthalle, Luzern
Kunstplattform akku, Emmenbrücke
Kunst- und Kulturkommission, Rothenburg
Kunstmuseum Luzern
Kunstraum Teiggi 2.0, Kriens
Kunstseminar, Luzern

LABA, Luzern
LABOR GmbH, Luzern
Le Théâtre Kriens-Luzern
Literatur mobil, Luzern
Loge, Luzern
Lozärner Fasnachtskomitee
Lucerne Blues Festival
Lucerne Festival
Lucerne World Theater Company
Lucerne Jazz Orchestra
Luki*ju Theater, Luzern
Literaturfest Luzern
Luzerner Kantorei
Luzerner Sinfonieorchester
Luzerner Spielleute
Luzern Tourismus AG
Luzerner Theater

Madeleine Gastro GmbH, Luzern
MAZ Die Schweizer Journalistenschule, Luzern
Midnight Sports Stadt Luzern
Mittelaltermarkt-Luzern
Modul AG, Luzern
Mullbau, Luzern
Museum Bruder Klaus Sachseln
Museum im Bellpark, Kriens
Musik-Restaurant Stadtkeller, Luzern
Musikschule Stadt Luzern

Musikwerk Luzern
Musik zu St. Katharina Horw

Naturforschende Gesellschaft, Luzern
Natur-Museum, Luzern
Netzwerk Neubad Luzern
Neustahl GmbH, Luzern
Nidwaldner Museum, Stans
Noggeler Guggenmusig Luzern

o.T. Raum für aktuelle Kunst, Luzern
Open Air Kino, Opak AG, Luzern
Orchester Santa Maria, Luzern

Pavillon Tribtschenhorn, Luzern
Pfarrei St. Maria zu Franziskanern, Luzern
Pfarrei St. Paul, Luzern
Philosophische Akademie, Luzern
PH Luzern
PH Luzern, Zentrum Theaterpädagogik
Pillow Song GmbH, Stans
Pink Panorama Filmfestival Luzern

Radio 3FACH, Luzern
Reformierte Kirche Kanton Luzern / Lauschpause
Restaurant / Bar St. Magdalena, Luzern
Risi Events und Kulturmanagement GmbH, Luzern
Romero-Haus, Luzern

Salsamania, Luzern
Sammlung Rosengart, Luzern
Sankturbanhof, Sursee
SCHAURAUM, Luzern
Schloss Meggenhorn, Meggen
Schüür Konzertzentrum, Luzern
Seminarhotel Sempachersee, Nottwil
Sentitreff, Luzern
sic! Raum für Kunst, Luzern
Sinnlicht GmbH, Luzern
SMV Schweiz. Musikerverband Sektion Luzern
Società Dante Alighieri Comitato di Lucerna
Somehuus Sursee

Stadmühle Willisau
Stadtorchester Luzern
Stanser Musiktage, Stans
stattkino Luzern
Stiftung Haus am See, Krämerstein
Stiftung Junge Musiktalente, Meggen
Stimmorchester, Kriens
Südpol Luzern
SWB Ortsgruppe Luzern
Swiss Design Transfer, Luzern

Tal Museum Engelberg
tanzentral, Zürich
Theater Aeternam, Luzern
Theaterbar Bunterbünter, Neuenkirch
Theatergesellschaft Willisau
Theater Improphil, Luzern
Theater Paprika, Kriens
Theater Tabula Rasa, Luzern
Theater Uri, Altdorf
Theaterclub Luzern
Theatergesellschaft Malters
Théâtre La Fourmi, Luzern
Treibhaus Jugendkulturhaus, Luzern
Tropfstei am Märtplatz Ruswil
tschuppi's wunderbar, Luzern

Universität Luzern

Verlag Pro Libro, Luzern
Verein Autorinnen und Autoren für Architektur (AFA), Luzern
Verein Film Zentralschweiz, Luzern
Verein Frauenstadtrundgang, Luzern
Verein Jungfilm, Upcoming Film Makers, Luzern
Verein kunst.kultur, Meggen
Verein Luzerner Blues Session (Blue Balls Festival)
Verein Luzerner Freilichtspiele
Verein zur Erhaltung des Bourbaki-Panoramas, Luzern
Vereinigung Pro Heidegg, Gelfingen
Verein Städtepartnerschaft Luzern-Chicago
VERONA 3000, Luzern
Vintage Drum Center Kriens

visarte Zentralschweiz
Voralpentheater, Luzern

Weltformat – Plakatfestival Luzern
Werkstatt für Theater, Luzern
Werkverein Bildzwang, Luzern
woerdz / das spoken word festival, Luzern
Wuwei Daogong, Immensee

Zirkusschule Tortellini, Luzern
Zusammenstoss, Luzern
Zwischenbühne Horw

Einzelmitglieder und Gönner

Christine Anliker, Luzern
Silvan Baer, Luzern
Kurt Dreyer, Luzern
Stefan Graber, Luzern
Brigitte Heinrich, Ebikon
Annemarie und Franz Kurzmeyer, Luzern
Walti Mathis, Luzern
Marco Rossi, Luzern
Philippe Schmidig, Emmenbrücke
Marianne von Allmen, Indemini
Konrad Weber, Rothenburg
Noemi Wyrsh, Luzern

Gemeinnützige Gesellschaft Luzern
Grand Casino AG, Luzern
Luzerner Kantonalbank
Zahnarztpraxis Bloch und Syfrig, Luzern

Armin Meienberg 1964–2015

Nachruf April 2015

Lieber Armin, wir sind fassungslos und tieftraurig. Wir blicken auf eine intensive und kreative Zeit mit dir zurück. Gemeinsam haben wir uns den Fragen zur Zukunft der Kultur in der Region, zur Solidarität unter den Kulturschaffenden und zu unserem Wirken als IG Kultur gestellt. Beispielhaft für vieles: die Kampagne Mitsteuern, die Roundtable-Gespräche zur Salle Modulable, das Mitspielen am Kick'n'Rush, das Redesign von «041 – Das Kulturmagazin».

Dein Wissen, deine Erfahrung und dein Einsatz haben uns immer wieder beeindruckt. Du hast dich mit der IG Kultur identifiziert, und deshalb ist dir der wenige Wochen vor deinem Tod gefasste Entschluss, das Präsidium unseres Vereins abzugeben, nicht leicht gefallen. Auch wir haben uns mit dem Gedanken an eine IG Kultur ohne deinen prägenden Einfluss schwergetan. Doch wir sind zuversichtlich. Unter deiner Leitung haben wir die Grundlage geschaffen, um dein immenses Arbeitspensum auf mehrere Schultern verteilen zu können. Dein letztes erfolgreiches Projekt für unseren Verein!

Dass du nun nicht mehr da bist für einen Telefonanruf, für einen Rat, für ein Gespräch bei einem Bier oder einem deiner legendären Mittagessen, kreierte in deiner Mini-Büroküche, ist ein schmerzlicher Verlust. Dein Engagement für die Kultur in der Zentralschweiz aber bleibt uns Verpflichtung und Auftrag.

Danke für alles, Armin.

Vorstand und Mitarbeitende IG Kultur Luzern



Bild: Renato Regli

Rückblick Delegiertenversammlung vom 27. April 2015

Medienmitteilung

An der 38. Delegiertenversammlung vom 27. April in Malers präsentierte der Vorstand seine Leitziele und Strategie für die IG Kultur. Philippe Schmidig und Daniel Meier wurden neu in den Vorstand gewählt. Dieser führt die Geschäfte der IG Kultur vorerst kollegial. Stadträtin Ursula Stämmer-Horst würdigte in einer Laudatio den verstorbenen Präsidenten Armin Meienberg.

Der Vorstand der IG Kultur konnte an seiner 38. Delegiertenversammlung im Gleis 5, Malers, rund 60 Mitglieder und Gäste begrüssen, darunter Stadträtin Ursula Stämmer-Horst, Rosie Bitterli, Chefin Kultur und Sport Stadt Luzern, und Karin Pauleweit, Dienstvorsteherin Bildung und Kultur Kanton Luzern.

IG Kultur: Führung durch Vorstand

Im Rahmen eines Strategieprozesses wurde die Führung von Vorstand und Geschäftsstelle im letzten Jahr neu organisiert. Die Vorstandsarbeit konzentriert sich zukünftig vermehrt auf die strategische Führung. Es wurden Ressorts geschaffen, welche es erlauben, die Aufgaben des Vorstandes auf mehrere Personen zu verteilen. Das operative Geschäft wird nach wie vor von der Geschäftsstelle und dem Mitarbeiterteam betreut. Der Vorstand führt den Verein vorerst kollegial. Die Wahl eines neuen Präsidiums soll nach sorgfältiger Vorbereitung spätestens an der DV 2016 erfolgen.

Kompetenzzentrum und Vermittlungsstelle

Für die nächsten drei Jahre hat der Vorstand Leitwerte und Strategien festgelegt. Im Zentrum stehen Solidarität, Interessenvertretung, Ausbau des Netzwerks und der Dienstleistungen. Die IG Kultur versteht sich als Kompetenzzentrum und Vermittlungsstelle für Kulturanliegen. Der Vorstand will mittelfristig den geografischen Fokus zusätzlich zu Stadt und Agglomeration auf die Luzerner Land-

schaft richten. Langfristig soll die IG Kultur zu einer Lobby-Organisation für Kultur in der Zentralschweiz werden. Die Massnahmen werden Schritt für Schritt umgesetzt. Sämtliche für diese Strategie notwendigen Statutenanpassungen wurden von der Delegiertenversammlung genehmigt.

Jahresbericht: Mitdenken und Mitarbeiten

Vorstand und Geschäftsstelle blicken auf vielfältige Aktivitäten im Jahr 2014 zurück. Die IG Kultur war in verschiedenen Gremien aktiv. Regelmässiger Austausch förderte die schnelle Einbindung der neu gewählten Geschäftsleiterin in verschiedene Tätigkeitsfelder und Fachgremien. Gemeinsam mit dem Verein Kulturlandschaft wurde im April 2014 ein Podium zu den geplanten Regionalen Förderfonds durchgeführt. Die IG Kultur ist im Stiftungsrat der Stiftung Haus am See in Horw vertreten und engagierte sich 2014 bei der Durchführung eines erfolgreichen Tags der offenen Tür. «041 – Das Kulturmagazin» bildete als unverzichtbare kritische Publikation das Zentralschweizer Kulturleben ab und berichtete in elf Ausgaben von einer beeindruckenden und stetig wachsenden Fülle an Konzerten, Ausstellungen, Theater- und Tanzveranstaltungen und rezensierte literarische Werke, Platten und Filme aller Art.

Neue Gesichter im Vorstand und Verlag

Jahresbericht sowie Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt. Die Delegiertenversammlung wählte mit dem selbstständigen Unternehmer Philippe Schmidig und Daniel Meier, Vertreter der Luzerner Landschaft, zwei neue Mitglieder in den Vorstand. Sie sollen mithelfen, die Professionalisierung der Organisation und die Vernetzung in der Zentralschweiz zu stärken. Die Kommunikationsberaterin Brigitte Heinrich und der Kulturveranstalter Konrad Weber wurden für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Neue Re-

visionsstelle ist Hans-Rudolf Zimmermann, sigura treuhand GmbH. Vorgestellt wurde des Weiteren der neue Verlagsleiter von «041 – Das Kulturmagazin», Philipp Seiler.

Dankeschön für das grosse Engagement

Mit Applaus wurde Paul Huber verabschiedet, der im Vorstand während zwei Jahren wichtige politische und gesellschaftliche Impulse einbrachte. Verabschiedet wurde zudem Adrian Joller. Er hat während vier Jahren die Revision der Rechnung der IG Kultur als freiwilliges Engagement durchgeführt. Mit grossem Dank wurde auch Verlagsleiterin Corinne Wegmüller offiziell verabschiedet. Sie hat während sieben Jahren das Verlagswesen von «041 – Das Kulturmagazin» optimiert und sich mit Herzblut für die Kultur in unserer Region eingesetzt. Der Vorstand dankte allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz.

Laudatio für Armin Meienberg

Stadträtin Ursula Stämmer-Horst, Bildungsdirektorin, würdigte und dankte Armin Meienberg für seinen Einsatz und seine Vermittlungstätigkeit zwischen Kulturinstitutionen und der Luzerner Stadtverwaltung. Sie erinnert an sein ausserordentliches Engagement im Zusammenhang mit der Abstimmung für gesunde Finanzen in der Stadt Luzern im Jahr 2012. Unter seiner Führung haben damals die grossen und kleinen Kulturinstitutionen das Zepter in die Hand genommen und den Stadtrat in seiner Strategie entscheidend unterstützt. Armin Meienberg gelang es, Brücken zwischen den unterschiedlichen Anliegen im Kulturbereich zu bauen. Er tat es unaufgeregt, pragmatisch und unermüdlich. Er hinterlässt eine grosse Lücke, aber auch bleibende Spuren.

IG Kultur Leitwerte

Wohin wir wollen – Vision

Die IG Kultur ist eine Lobby-Organisation der Kultur in der Zentralschweiz.

Sie hält das Bewusstsein für die Bedeutung der Kultur in der Gesellschaft hoch.

Wer wir sind – Identität

Wir sind ein Kompetenzzentrum und Vermittlungsstelle für Kulturanliegen.

Wir sind die kulturpolitische Interessenvertretung unserer Mitglieder gegenüber Behörden und den politischen Parteien.

Was wir uns als Aufgabe stellen – Mission

Die IG Kultur fördert die Solidarität und den Austausch unter den Mitgliedern und den Kulturinteressierten.

Die IG Kultur ist ein wichtiger Partner der Behörden bei der Erfüllung ihrer kulturpolitischen Aufgaben.

Die IG Kultur unterstützt Kulturschaffende durch Beratung und Vernetzung.

Wie wir das tun – Wertekultur

Wir sind kreativ im Denken, mutig im Vorgehen und vernetzend im Handeln.

Unsere lösungs- und dienstleistungsorientierte Haltung ist in unserer Arbeit spürbar.

Die IG Kultur bewirtschaftet Kulturthemen aktiv und öffentlich wahrnehmbar.

Wir pflegen mit unseren Mitarbeitenden eine Arbeitskultur, die unsere Kulturarbeit fordert und fördert.

Fünf Strategiepunkte

1 Sichtbar sein – wahrnehmbar sein

Mitgliederpflege und Öffentlichkeitsarbeit durch Anlässe und proaktive Kommunikation.

2 Themen setzen und Inhalt schaffen

Durch Kampagnen führen und Aufmerksamkeit für die Mitgliederinteressen und Stakeholder in der Öffentlichkeit generieren.

3 Anliegen ernst nehmen

Kompetenzen und Dienstleistungen ausbauen und entwickeln, um den Mitgliedern einen hohen Nutzen anzubieten.

4 Bereinigen und beschaffen

Bündelung unserer Kräfte und Ressourcen, Bereinigung unserer Organisation und Beschaffung von neuen Ressourcen zur Erfüllung unserer Aufgaben.

5 Wachsen

Wir wollen uns vom Fokus Luzern und Agglomeration lösen und in die Breite hin zu einer Lobby-Organisation für Kultur in der Zentralschweiz wachsen.

Bericht des Vorstands

Hohe Ziele, langer Weg

Brigitte Heinrich, ehemals Vorstand IG Kultur Luzern

Der ehemalige Vorstand der IG Kultur blickt auf ein intensives und emotionsreiches 2015 zurück. Ein ausserordentliches Jahr, auf allen Ebenen.

Leitbild und Neuorganisation

Wir hatten Leitbild und Strategie der IG Kultur für die nächsten drei Jahre entwickelt und organisierten die Vereinsführung neu. Die strategische und operative Ebene wurden getrennt, im Vorstand Ressorts geschaffen. Zuständigkeiten wurden neu definiert und Aufgaben auf mehr Schultern verteilt. Wir alle waren im Frühjahr 2015 bereit und motiviert für diesen Weg. Es kam anders.

Schmerzlicher Verlust

Im März entschied Armin Meienberg, das Präsidium der IG Kultur abzugeben. Im April starb er völlig unerwartet. Ein wichtiger Steuermann und Freund, seine immense Kulturerfahrung waren nicht mehr. Wir waren fassungslos und traurig. Und per sofort mitten drin. Mitglieder, Partner, Medien informieren. Die Delegiertenversammlung vorbereiten. Die Neuausrichtung umsetzen. Wir entschieden uns, den Vorstand vorerst im Kollektiv zu führen. Mit klaren Ansprechpersonen und Verantwortlichkeiten. Ein neues Präsidium war für die DV 2016 vorgesehen.

Überblick verschaffen – vorwärts blicken

Es galt, rasch einen Überblick zu gewinnen. Wo hat die IG Kultur Einsitz, wo muss sich der Vorstand einbringen, wie organisieren wir uns untereinander und mit der Geschäftsleitung. Gewohnheiten ablegen und neue Wege beschreiten.

Der Vorstand war an zahlreichen Sitzungen und Veranstaltungen präsent. Intern begleiteten wir die Geschäftsleitung bei der Entwicklung von Konzepten, neuen Arbeitsinstrumenten und waren aufgrund der verschiedenen Ausnahmesituationen aktiv in die Kommunikations- und Medienarbeit

eingebunden. Verschiedene Personalwechsel auf Leitungsebene beschäftigten uns.

Lobbyarbeit und wichtige Kulturthemen

Wir machten uns auf den Weg, die neue Strategie Schritt für Schritt umzusetzen: Lobbyarbeit stärken, Netzwerkanlässe und Kulturaustausch fördern, Dienstleistungen ausbauen. 2015 wurden der Kulturstammtisch und Impulsveranstaltungen lanciert, der Austausch mit der Kulturlandschaft verstärkt.

Wichtige Kulturthemen standen auf der Agenda: Einführung der regionalen Förderfonds, Hochschulentwicklung und Projekte in Luzern Nord (Viscosi-stadt) und Luzern Süd (Theater und Musik), Entwicklung des Theaterplatzes Luzern. Wir standen mit verschiedenen Akteuren im Kontakt und sahen die Aufgabe der IG Kultur darin, einen konstruktiven Dialog zu fördern.

Sparpolitik und Sparprogramme von Stadt und Kanton Luzern beschäftigten uns. Der Vorstand stand im regelmässigen Austausch mit Partnern und Vertreterinnen aus Politik und Behörden.

Veränderung mit Protest

Das Jahr 2015 brachte viele Herausforderungen und auch personelle Veränderungen mit sich. Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen in der operativen Führung erfolgte im Herbst der Entscheid, das Arbeitsverhältnis mit der Geschäftsleiterin Edina Kurjakovic im gegenseitigen Einvernehmen aufzulösen.

Dieser Entscheid führte im Mitarbeiterteam und in verschiedenen Kulturkreisen zu Unverständnis und Protest. Die Kommunikation und die Situation wurden für den Vorstand aus personalrechtlichen Gründen schwierig. Anspruchsvoll gestaltete sich in der Folge auch der Austausch mit dem Team. Die Zusammenarbeit war auf verschiedenen Ebenen blockiert. Es lag uns viel daran, Brücken zu bauen, die weiterführende Dialoge ermöglichen. Dennoch haben die Spannungen ein Ausmass angenommen, welches uns nicht mehr erlaubte, den Verein ordentlich zu führen.

Der Vorstand hat im Dezember seinen Gesamtrücktritt bekannt gegeben und zu einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung einberufen. Am 7. Januar 2016 haben wir die Vereinsführung geordnet in neue Hände übergeben.

Adieu und alles Gute

Wir haben uns nach bestem Wissen und mit Herzblut für die IG Kultur eingesetzt. Unser Ziel war, die Strukturen zu modernisieren, Dienstleistungen und Netzwerke zu erweitern, den Dialog zu fördern und für Kulturanliegen einzustehen.

Der Vorstand wollte die IG Kultur neu aufstellen, damit sie gestärkt in die Zukunft gehen kann. Mit unserer Entscheidung gaben wir der IG Kultur, den Mitgliedern und dem Team die Chance, einen eigenen Weg zu finden.

Es bleibt uns, Danke zu sagen. Der Geschäftsleitung und dem Team für das Engagement. Der Stadt Luzern, der RKK und dem Kanton Luzern für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung. Den Mitgliedern, Gönnern und Partnern für ihr Interesse und Mitwirken. Ein spezieller Dank geht an alle, die uns in den letzten Monaten unterstützt und begleitet haben.

Auf Wiedersehen und alles Gute!

Ehemaliger Vorstand IG Kultur Luzern

Vorstandstätigkeiten 2015

Vorstandssitzungen regulär: 10
Projekt- und Zusatzsitzungen: > 15
Einsitznahmen in Gremien: 4
Vorstandsretraite Organisation: 1
Gesprächstreffen Team/Mitarbeitende: 5
Stellenwechsel Leitungsebene: 3
Entwicklung Konzepte und Reporting: 4
Delegiertenversammlungen: 2 (inkl. 7.1.2016)
Austausch Verein Kulturlandschaft Luzern: 1
Kulturstammtisch Buvette: 14
Lobbyarbeit und Präsenz: > 20 Veranstaltungen

Einsitze Vorstand und Geschäftsleitung

Der Vorstand und die Geschäftsleitung haben Einsitz in Kulturkommissionen und Beiräten sowie in diversen Juries.

Kulturrapport der Stadt Luzern

Edina Kurjakovic, Armin Meienberg /
Brigitte Heinrich

RKK Fachgremium

Edina Kurjakovic

Theater Werk Luzern – Kreis der Beteiligten

Edina Kurjakovic

AG Regionale Förderfonds

Edina Kurjakovic

Stiftung Haus am See

Brigitte Heinrich, Armin Meienberg /
Noemi Wyrsch (designiert)

Zentralschweizer Förderpreis des Migros-Kulturprozent

Bettina Rizzi

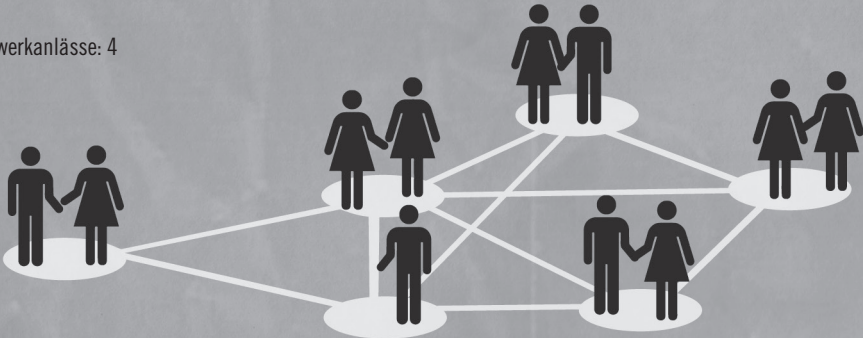
Nutzungsrechte-Kommission KKL Luzern

Armin Meienberg / Brigitte Heinrich (ad interim)

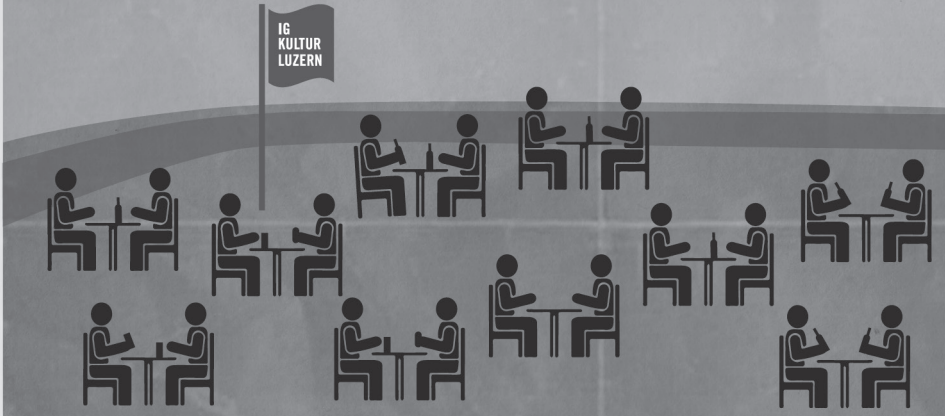
Wir halten das Bewusstsein für die Bedeutung der Kultur in der Gesellschaft hoch.

Statistik Veranstaltungen IG Kultur Luzern

Netzwerkanlässe: 4



Kulturstammtisch: 14



Impulsveranstaltungen: 3



Bericht der Geschäftsstelle

Ein vernetztes Jahr

Edina Kurjakovic, Geschäftsleiterin

Wir haben unsere Arbeit vernetzend und kreativ in Angriff genommen sowie neue Formate ausprobiert. Der Fokus lag auf den Dienstleistungen für unsere Mitglieder sowie auf unseren Ressourcen.

Das Team der Geschäftsstelle besteht aus acht Personen. Für die Erfüllung der Aufgaben haben wir 400 Stellenprozente. Die Kulturarbeit leisten wir nicht nur an der Bruchstrasse in unseren Büros – unsere Kulturherzen schlagen an verschiedenen Veranstaltungen und der Kulturgeist entflammt auch an unerwarteten Orten: in den Zwischengesprächen vor dem Neubad, auf dem Weg ins Kino oder im Zug nach Nidwalden. Wir finden diese Zwischengespräche bereichernd und unabdingbar für eine kulturvernetzte Region.

Auf den nächsten Seiten fassen wir die wichtigsten Meilensteine 2015 zusammen. Zum Schluss nennen wir unsere Kultur-Highlights 2015.

Impulsveranstaltungen

Mit der neuen Abendreihe «Impulsveranstaltungen der IG Kultur Luzern» haben wir ab Sommer regelmässig thematische Fachinputs mit anschliessenden Vernetzungs-Apéros eingeführt. Die ersten drei Anlässe wurden erfolgreich durchgeführt.

20. Oktober 2015:

Kommunikation von Kulturprojekten

Wie gestalte ich eine effektive und wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit? Wie kann ich mit meinem Budget öffentliche Aufmerksamkeit erlangen? Was funktioniert in der Praxis, was nicht: Best Practice.

Fachgespräch mit: Patrizia Hort, Leiterin Kommunikation und Medien Luzerner Theater, Rahel und Rebekka Bünter, Theater bunterbünter

11. September 2015:

Soziale Sicherheit für Kulturschaffende

Was muss ich als Künstler/in, als Kulturschaffende/r über die Sozialversicherungen wissen? Wie kann man eine berufliche Vorsorge abschliessen? Wie viel muss ich pro Monat einzahlen, damit sich eine angemessene Rente aus der Pensionskasse ergibt?

Fachreferent: Benjamin Dodell, Vorstandsmitglied visarte Schweiz – Dipl. Verbands- und NPO-Manager, VMI Freiburg / Dipl. Bachelor of Arts (FH) in Bildender Kunst, HKB Bern; in Kooperation mit visarte zentralschweiz

26. August 2015:

Projektfinanzierung

Was beinhaltet ein perfektes Projektgesuch? Auf was muss ich bei der Erstellung eines Gesuchsdossiers achten? Wie erstelle ich ein Budget, wie einen Finanzierungsplan?

Fachreferent: Benjamin Gross, PR-Verantwortlicher SolidarMed, ehem. Präsident Fuka-Fonds Stadt Luzern

Beratungen

Wir unterstützen Kulturschaffende, indem wir sie vernetzen und sie in ihren Tätigkeiten fördern. Wir geben Feedback zu Konzepten, versuchen zu vermitteln und erteilen Tipps für die Planung und die Umsetzung der Projekte. Eine erste Beratung mit der Geschäftsleiterin ist kostenlos und dauert in der Regel 45 Minuten.

Auszug – Anliegen der Kulturschaffenden:

Ist mein Budget sinnvoll aufgestellt?

Wie soll ich bei der Finanzierung vorgehen?

Wie vernetze ich mich möglichst schnell und effizient?

Was für ein Theater-Netzwerk besteht in Luzern?

Wie mache ich Werbung und Medienarbeit für ein Projekt?

Auf was muss ich als Konzertveranstalter achten?

Wie kann ich die öffentlichen Plätze in der Stadt Luzern bespielen?

Wie realisiere ich ein Filmprojekt?

Kulturstammtisch

Zwischen Mai und September hat die IG Kultur Luzern zum Kulturstammtisch an der Buvette im Inseli eingeladen. Mit diesen Anlässen möchten wir das Kulturnetzwerk stärken und ausbauen. In einem ungezwungenen Umfeld bieten wir Raum zum Austausch. Punktuell weisen wir dem Stammtisch ein Thema zu. Am Stammtisch zu «Kultur und Politik» haben sich Kantons- und Stadtparlamentarier sowie Vertretungen der kantonalen und städtischen Kulturförderung mit den Kulturschaffenden ausgetauscht.

14 Mal wurde der Stammtisch durchgeführt, 172 Personen nahmen teil. Mit ein paar Optimierungen wird der Stammtisch 2016 weitergeführt. Der Kulturstammtisch wurde in Partnerschaft mit der Buvette Luzern realisiert.

NTI/TWL – Salle Modulable

Die Entwicklungen des Projekts «Salle Modulable» sowie von NTI/TWL haben uns auch 2015 begleitet. Wir haben Gespräche mit verschiedenen Akteuren geführt und Abklärungen zu sinnvollen Anlässen für unsere Mitglieder getroffen. Die IG Kultur Luzern möchte Plattformen und Diskussionsmöglichkeiten zum richtigen Zeitpunkt anbieten. Durch die Verschiebungen in der Projektentwicklung haben wir uns entschieden, einen Anlass zum Thema «Salle Modulable» 2016 durchzuführen.

Regionale Förderfonds

2014 wurde der Planungsbericht über die Kulturförderung des Kantons Luzern vom Kantonsrat verabschiedet. Dieser zeigt die bisherige und zukünftige Kulturförderungsstrategie auf. Der Kanton Luzern konzentriert seine Mittel künftig auf die Unterstützung künstlerischer Produktionen per Ausschreibung. Die Gemeinden tragen die Verantwortung für die (Basis-)Förderung des lokalen und regionalen Kulturschaffens auf Gesuch hin.

Als Mitglied der Arbeitsgruppe «Regionale Förderfonds» hat die IG Kultur Luzern am Umsetzungsprozess mitgearbeitet. Die dreijährige Pilotphase startet mit den Regionen Luzern West und LuzernPlus/RKK. Im Januar 2016 veranstaltet die IG Kultur Luzern gemeinsam mit dem Kanton Luzern und der RKK eine Impulsveranstaltung für Kulturschaffende.

Netzwerkanlässe

In der Kultur geht nichts über Diskussionen. Manchmal sind sie in Sekunden geführt, es gibt aber auch Gespräche, die immer wieder einen neuen Anfang finden. Reden finden wir wichtig und wir versuchen deshalb, uns an Anlässen über die Anliegen der Kultur zu äussern. Netzwerkanlässe bieten aber auch uns Impulse für unsere Tätigkeiten. Für das Kulturschaffen haben wir uns unter anderen an folgenden Anlässen eingesetzt:

Mitgliederversammlung der SP Stadt Luzern
Delegiertenversammlung der IG Kultur Zug
Kulturtreff Obwalden/Nidwalden
Say-Hi Verein B-Sides

«041 – Das Kulturmagazin»

Willkommen in der Zukunft

Martina Kammermann, Redaktionsleiterin

«Willkommen in der Zukunft» hiess es auf dem Cover unserer ersten Ausgabe 2015. Die Zukunft der Kultur war in diesem Jahr ein Schwerpunktthema: Wird die stetig steigende Kulturproduktion immer weiter in die Höhe schiessen? Wie geht das Publikum damit um? Wie werden Kulturschaffende künftig arbeiten (müssen)? Solche Fragen besprach der Kulturwissenschaftler und Zukunftsforscher Basil Rogger über neun Ausgaben hinweg in seiner Kolumne «Kulturzukünfte». Seine Textreihe war so anspruchsvoll wie spannend, und mit ihr konnten wir ein besonders für Kulturschaffende wichtiges und in anderen Medien kaum beachtetes Themenfeld erschliessen. Wir freuten uns, dass dies offensichtlich wahrgenommen wurde.

Die Gegenwart vergessen wir aber nicht: Wie immer verfolgten wir aktuelle Produktionen aus allen Kultursparten in der ganzen Zentralschweiz und berichteten über Entwicklungen, zum Beispiel die des Projekts Theater Werk Luzern. Der permanente Spardruck, unter dem die Kultur steht, war für uns ein Grund, grundsätzliche Fragen zu stellen: Im März berichteten wir über das schwierige Verhältnis von Kulturschaffenden und der Politik. Anknüpfend an das Kulturereignis des Jahres, die Himmelrich-Zwischennutzung, zeigten wir auf, inwiefern in Luzern überhaupt noch für langfristige Freiräume gekämpft wird und was kulturelle Zwischennutzungen leisten können und was nicht.

Ausgehend von einem breiten Kulturbegriff fanden immer wieder auch gesellschaftliche Themen Einzug in unser Heft: Anlässlich des in der Kulturszene umstrittenen Gästivals beleuchteten wir im Juni die künstliche Tourismusmaschinerie und im November machten wir einen Ausflug in die Luzerner Gastro-Welt.

Grosse Freude machten uns auch einige Spezialprojekte, die wir im «041 – Das Kulturmagazin» realisieren konnten: So widmeten wir im Frühling eine ganze Nummer dem Transit- und Kulturkanton Uri und tauchten im Sommer – wortwörtlich – in die Unterwasserwelt des Vierwaldstättersees ein.

Hauptthemen 2015

- 01 Willkommen in der Zukunft
- 02 Drucken wie früher: ein Werkstattbesuch
Fernsehen aus Luzern: mit Kulturfaktor
Kulturinflation: Ist immer mehr besser?
- 03 Grosse Berührungängste: der Kultur-
politreport
- 04 Zuhause im Transitland
- 05 Echter geht's nicht mehr
Echt sinnlich: das Werk von Hans Schärer
Echt illegal: containern in Luzern
Echt knifflig: die Kunst, Kunst zu konser-
vieren
- 06 Tribüne frei
- 07/08 Taucht ab
- 09 Asyl (Zufluchtsort)
- 10 Die wilde sinnvoll Gastronomie wächst
überall
- 11 Gesucht: Freiraum, Originale, Geld
- 12 Ein poetisches Bilderbuch: von Mathis und
Felix Pfäffli kuratierte Ausgabe

Sammeln für die Zukunft

Heinrich Weingartner, Leiter Kulturteil.ch

2015 wurde für den Blog Kulturteil.ch eine neue Finanzierungsstrategie aufgeleitet, die den Blog künftig langfristig sichern soll. Die Redaktion lancierte ein Crowdfunding und eine Benefizparty, um Kulturteil.ch für 2015 aufrechtzuerhalten und mediale sowie öffentliche Aufmerksamkeit zu erreichen. Das Crowdfunding endete am 16. Oktober erfolgreich mit 8837 gesammelten Franken (gesetztes Ziel: 6000 Franken). An der Benefizparty am 9. Oktober im Uferlos Luzern konnte ausgelassen gefeiert und mit über 200 Eintritten konnten nochmals viele Spenden für Kulturteil.ch gesammelt werden.

Im Vorfeld des Crowdfundings hat die Redaktion in sozialen Medien einen Aufruf gemacht für angehende Autorinnen und Autoren. Der Pool der Kulturteil.ch-Schreibenden konnte so um ca. zehn Personen vergrössert werden.

Während das Crowdfunding und die Benefizparty die Finanzierung von Kulturteil.ch 2015 sichern konnten, wurden mit mehreren Kulturinstitutionen aus der Zentralschweiz Partnerschaften angedacht und geplant, die den langfristigen Erhalt des Blogs sichern sollen. 2016 wird Kulturteil.ch zudem eine Kooperation mit zentral+ eingehen.

Während «041 – Das Kulturmagazin» auf Anlässe vorausschaut, liefert Kulturteil.ch die Kritik danach. Das Konzept ist weiterhin einzigartig in der Zentralschweiz und leistet einen dauernden Beitrag zur regionalen Medien- und Kulturlandschaft.

Dank an die Mitmacher der Crowdfunding-Aktion: Video von Roman Hodel mit Andi Schnellmann, Tobi Gmür, Christov Rolla, Jwan Steiner, Lea Mathis und Magalie Marini

Party mit Pablo Haller, Film 2, Iwander Holyfield, Caquelon Twins und Hardly Booked

Statistik des Crowdfundings Kulturteil.ch lebt!

Klicks auf den Film: 1 293 (Vimeo & YouTube)
Anzahl Supporter: 76 Spenderinnen und Spender
Betrag nach 1/3: ca. 2500 Franken
Betrag nach 2/3: ca. 3800 Franken
Endbetrag: 8837 Franken (147 % erreicht)

Ist Besucher (unique)

| | |
|-----------|-------|
| Januar | 3 206 |
| Februar | 3 286 |
| März | 2 905 |
| April | 2 255 |
| Mai | 2 740 |
| Juni | 3 655 |
| Juli | 1 789 |
| August | 2 282 |
| September | 3 012 |
| Oktober | 3 571 |
| November | 2 940 |
| Dezember | 2 735 |

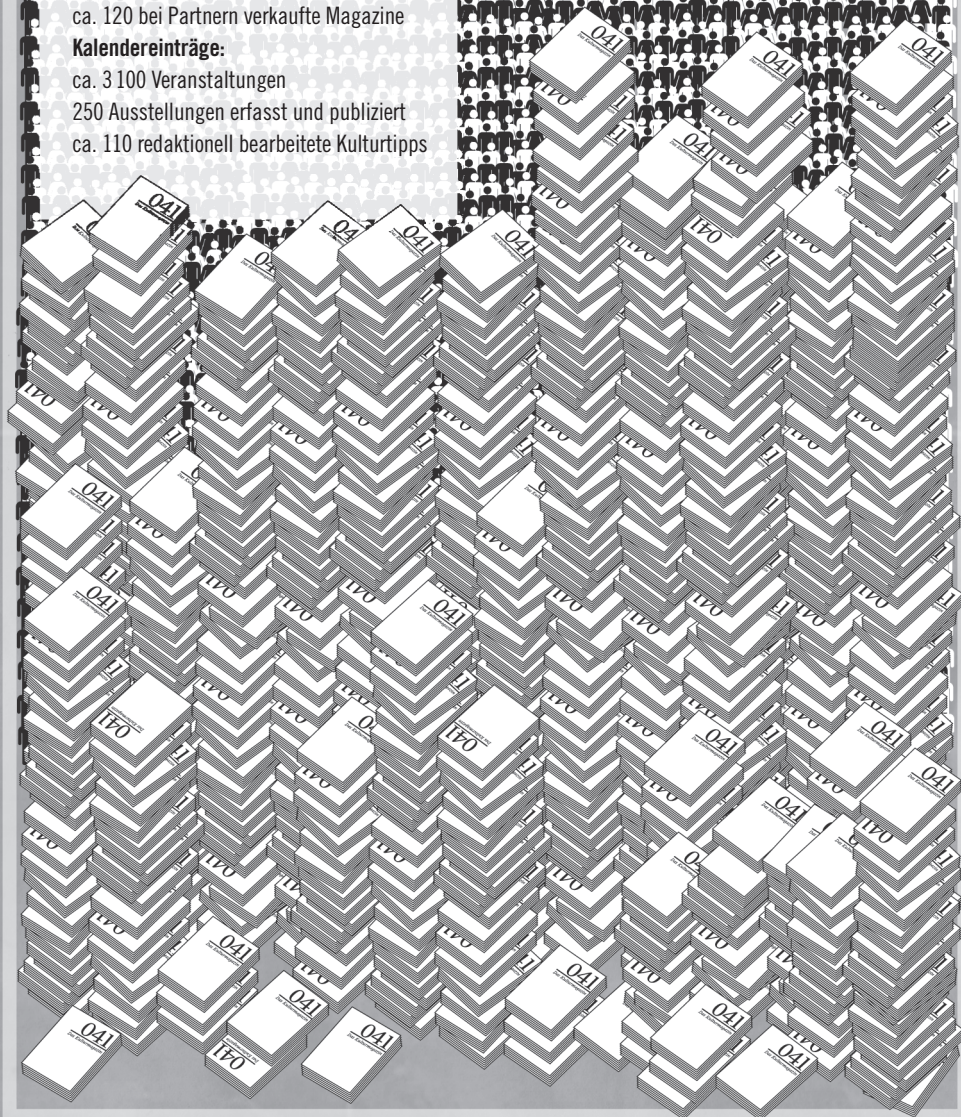
Die IG Kultur Luzern ist die Herausgeberin von «041 – Das Kulturmagazin»
und unterhält den Blog «Kulturteil.ch».

Statistik 2015 «041 – Das Kulturmagazin»

ca. 800 Magazin-Seiten
41 250 Exemplare gedruckte Magazine
3 300 Abonentinnen und Abonnenten
303 am Kiosk verkaufte Magazine
ca. 120 bei Partnern verkaufte Magazine

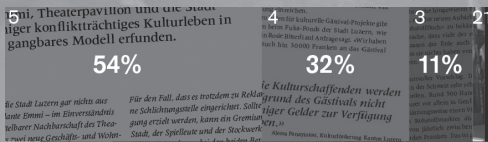
Kalendereinträge:

ca. 3 100 Veranstaltungen
250 Ausstellungen erfasst und publiziert
ca. 110 redaktionell bearbeitete Kulturtipps

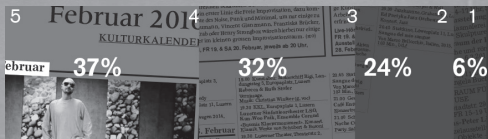


Statistik Leserumfrage 2015

Bewertung Redaktionsteil

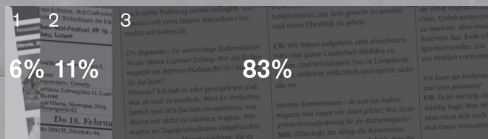


Bewertung Kulturkalender



5 = lese ich sehr gerne 4 = lese ich gerne 3 = lese ich ab und zu 2 = lese ich unregelmässig 1 = lese ich nie

Print, Online oder beides?



1 Onlineversion 2 Kombi-Abo 3 Printversion

Bewertung Optik/Haptik



1 = eingermessen 2 = gut 3 = ausgezeichnet

Infos zu den Teilnehmenden

Ausbildung

- 60 % FH-/Uni-Abschluss
- 23 % Höhere Fach-/Berufsbildung
- 13 % Berufslehre/Matura/Berufsmatura
- 5 % Anderes / keine Angabe

Betätigungsbereich

- 55 % Kulturschaffende
- 24 % Medienschaffende
- 6 % Politisch tätig

Verlag

Pause für die Literatur

Philipp Seiler, Leiter Verlag

Per 1. Mai 2015 habe ich, Philipp Seiler, die Leitung des Verlags «041 – Das Kulturmagazin» von Corinne Wegmüller (reibunglos) übernommen.

Diverse Projekte im Verlags- und Abonnementsmarketing, ausgerichtet an der Geschäftsstrategie und den Geschäftszielen, wurden lanciert, durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen.

Besonders hervorzuheben ist die mit der Oktoberausgabe des «041 – Das Kulturmagazin» und auf null41.ch durchgeführte, repräsentative Leserinnen- und Leserbefragung.

Die Literaturpause ist eine einzigartige Literaturplattform und publiziert Texte von Autorinnen und Autoren aus allen sechs Zentralschweizer Kantonen. Die Redaktion besteht aus Pablo Haller (Ivan Schnyder) und Patrick Hegglin.

Die Texte werden in der Regel für die Literaturpause verfasst und wurden zuvor noch nicht veröffentlicht. Die Bandbreite der Texte ist stilistisch wie formal gross: Zu Lyrik und Anagrammen, Ausschnitten aus Hörspielen, Romanausschnitten, Essays und Kurzgeschichten kamen in den letzten Jahren Songtexte und Kolumnen hinzu; die bunte Mischung aus etablierten und unentdeckten oder vergessenen, jungen und älteren Autorinnen und Autoren wurde mit zwei oft unbeachteten «literarischen Randgruppen» – Journalistinnen und Journalisten sowie Musikerinnen und Musiker – ergänzt.

In der Staffel 2015 wurden Textbeiträge von 20 Schreibenden zu folgenden Schwerpunkten publiziert:

We are real: Literarische «Nacktselves».

Verfluchte Poeten!: Setzte sich mit «Outsider Literatur» auseinander.

Obacht, Flüchtlingswelle!: Im Rahmen vom «Gastfreundschafts-Festival» – Texte von in der Schweiz lebenden «Gästen».

Für die Minderjährigen: Im Rahmen des «Abra-xas-Festival» – Literatur von und für Jugendliche.

Die Literaturpause wurde von «041 – Das Kulturmagazin» zusammen mit dem ISSV Innerschweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverein lanciert. Seit 2005 erscheint sie als vierteljährliche Beilage von «041» und ist eine wichtige Publikationsmöglichkeit für regionale Schreibende. Eine Mehrauflage wird regelmässig an die wichtigsten Deutschschweizer Literaturinstitutionen zur freien Verteilung abgegeben.

Leserumfrage

Wir freuten uns über den überraschend hohen Rücklauf an Antworten – 454 Personen haben teilgenommen; das «041» ist unserer Leserschaft sehr wichtig!

Ein grossmehrheitlicher Teil nennt das Magazin als die Informationsquelle über das Zentralschweizer Kulturgesehen schlechthin und gibt sehr gute Noten für Inhalt und Form.

Wir sind kreativ im Denken, mutig im Vorgehen und vernetzt im Handeln.

Wir sind die IG Kultur Luzern

Vorstand: 6

Festangestellte: 8

Freie Mitarbeitende 041 – Das Kulturmagazin: 80

Männer: 54

Frauen: 40



Wir sind die IG Kultur Luzern

Vorstand

bis April 2015

Armin Meienberg, Präsident †

Paul Huber

bis November 2015

Daniel Meier, Ressort Kultur Landschaft

Bettina Rizzi, Ressort Organisation

bis Januar 2016

Brigitte Heinrich, Ressort Kommunikation

Philippe Schmidig, Ressort Personal & Finanzen

Konrad Weber, Ressort Personal

Noemi Wyrsch, Ressort Redaktion

Geschäftsstelle: IG Kultur Luzern und «041 – Das Kulturmagazin»

Edina Kurjakovic

Geschäftsleitung IG Kultur Luzern, kulturpolitische Lobbyarbeit,
Beratungen und Personalwesen, 60 %

Marianne Blättler

Verlagsmitarbeit, Inserateakquisition und Aboverwaltung, 40 %

Martina Kammermann

Redaktionsleitung, 60 %

Martin Meyer

Art Direction /Grafik, Gestaltung und Produktion, 60 %

Stoph Ruckli

Betreuung Kulturkalender, 40 %

Philipp Seiler

Verlagsleitung, 60 %

Heinrich Weingartner

Redaktioneller Mitarbeiter sowie Leiter Kulturteil.ch, 40 %

Karin Wijnands

Administration, Buchhaltung, Plakataushang, 40 %

Ehrenamtliche Redaktion «041 – Das Kulturmagazin»

Thomas Bolli
Thomas Heeb
Janine Kopp (bis Februar 2015)
Franca Pedrazzetti
Ivan Schnyder
Michael Sutter
Mario Stübi
Philippe Weizenegger
Jonas Wydler

Kulturteilerinnen und Kulturteiler

Selina Beghetto
Peter Bitterli
Pirmin Bossart
Janine Bürkli
Céline Estermann
Basil Gallati
Simon Gast
Pablo Haller
Patrick Hegglin
Aron Hürlimann
Dominika Jarotta
Karin Lustenberger
Christian Löffel
Carina Odermatt
Sam Pirelli
Nick Schwery
Michael Sutter
Katharina Thalmann
Stefan Zihlmann
Heinrich Weingartner
Juliette Weiss
Philippe Weizenegger
Marc Wermelinger
Elina Willener
Katharina Wolf
Noemi Wyrsh

Liste Autorinnen und Autoren der Literaturpause

Diego Balli (Illustrator)
Bardhec Berisha
Prend Buzhala
Federica de Cesco
Marcel Demian
Rehana Doko
Christian Gasser
Rahel Hefti
Erich Hirtler
Jacqueline Kauer
Katharina Lanfranconi
Juliane Lang
Niklaus Lenherr
Theres Roth-Hunkeler
Ibrahim Rugova
Lorenz Schaffner
Thurry Schläpfer
Manfred Schwiggeler
Roli Simitz
Kiros Yohannes
Christine Weber

Über **80 freie Mitarbeitende** schrieben, illustrierten, fotografierten 2015 für «041 – Das Kulturmagazin», die Literaturpause und Kulturteil.ch.

Bilanz und Erfolgsrechnung IG Kultur Luzern

| Bilanz 2015 | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 31.12.2015 | | 31.12.2014 |
| Flüssige Mittel und Wertschriften | 147 712.77 | | 145 364.66 |
| Forderungen aus Lieferung und Leistung | 23 715.47 | | 16 647.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 4 597.00 | | 3 150.00 |
| Umlaufvermögen | 176 025.24 | | 165 161.66 |
| Mobilien und Einrichtungen | 1 600.00 | | 2 100.00 |
| EDV Hard- und Software | 8 700.00 | | 14 700.00 |
| Anlagevermögen | 10 300.00 | | 16 800.00 |
| | | | |
| Total Aktiva | 186 325.24 | | 181 961.66 |
| | | | |
| Verbindlichkeiten | 20 504.30 | | 13 031.00 |
| Kreditor MWST | 6 569.95 | | 6 117.50 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 134 400.00 | | 149 200.00 |
| Fremdkapital | 161 474.25 | | 168 348.50 |
| Vereinskapital | 13 613.16 | | 3 884.69 |
| Jahreserfolg | 11 237.83 | | 9 728.47 |
| Total Vereinskaptal | 24 850.99 | | 13 613.16 |
| | | | |
| Total Passive | 186 325.24 | | 181 961.66 |
| | | | |
| Erfolgsrechnung 2015 | | | |
| | 2015 | Budget 2015 | 2014 |
| Mitgliederbeiträge | 50 450.00 | 49 500.00 | 49 170.00 |
| Stadt Luzern, Betriebsbeitrag | 142 500.00 | 142 500.00 | 142 500.00 |
| RKK, Betriebsbeitrag | 28 000.00 | 28 000.00 | 20 000.00 |
| Spenden und Beiträge | 0.00 | 5 000.00 | 10 000.00 |
| Total Beiträge | 220 950.00 | 225 000.00 | 221 670.00 |
| | | | |
| Einnahmen Kulturmagazin | 470 071.68 | 476 800.00 | 463 024.65 |
| Aufwand Kulturmagazin | -237 497.68 | -225 700.00 | -226 529.43 |
| Nettoertrag Kulturmagazin | 232 574.00 | 251 100.00 | 236 495.22 |
| Dienstleistungsertrag | 21 151.98 | 19 500.00 | 18 409.48 |
| | | | |
| Bruttogewinn | 474 675.98 | 495 600.00 | 476 574.70 |
| Personalaufwand | -384 101.69 | -387 780.00 | -384 438.57 |
| Betriebsaufwand | -41 959.09 | -44 400.00 | -42 003.10 |
| Verwaltungsaufwand | -28 206.97 | -38 300.00 | -26 733.12 |
| Werbeaufwand | -3 390.28 | -6 000.00 | -2 613.22 |
| Abschreibungen | -6 229.99 | -9 000.00 | -10 525.62 |
| Finanzerfolg | -585.33 | -790.00 | -532.60 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 1 035.20 | 0.00 | 0.00 |
| | | | |
| Jahresgewinn | 11 237.83 | 9 330.00 | 9 728.47 |

Alle Angaben in Schweizer Franken

Kulturhighlights 2015

Martina Kammermann

Kulturevent: Diamonds Always Come in Small Packages, Kunstmuseum Luzern, Juli 2015

Philipp Seiler

Kulturevent: Die ersten hundert Tage der Siebziger Jahre. Museum im Bellpark, Kriens, Frühling 2015

Karin Wijnands

Kulturevent: Himmelrich, Sommer 2015

Heinrich Weingartner

Kulturevent: «It Follows» Bourbaki Kino, Winter 2015

Marianne Blätter

Kulturevent: Matterhorn Produktionen «Kurz vor der Erlösung» von Michael Fehr, Kleintheater Luzern, Dezember 2015

Edina Kurjakovic

Kulturevent: B-Sides Festival, Sonnenberg, Juni 2015

Stoph Ruckli

Kulturevent: Schnellertollermeier, Südpol, Mai 2015

Martin Meyer

Kulturevent: VROOOAAAAMMM. Ein Versuch über den Motorsport, Museum im Bellpark, Kriens, Sommer 2015

Kontakt

IG Kultur Luzern
Bruchstrasse 53
Postfach 7463
6000 Luzern 7

Tel. 041 410 31 07
info@kulturluzern.ch

kulturluzern.ch
null41.ch
null41.kalender.ch
kulturteil.ch

Impressum

Herausgeberin: IG Kultur Luzern
Redaktion: Edina Kurjakovic, Brigitte Heinrich
Gestaltung: Mart Meyer
Foto Titelseite: Raisa Durandi, *Zwischennutzung
Himmelrich-Siedlung für Kulturprojekte aller Art.
041 – Das Kulturmagazin September 2015*
Illustrationen Inhalt: Mart Meyer
Lektorat: Petra Meyer, korrektorium.ch
Druck: Kalt Medien AG
Auflage: 450 Ex.

